**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 12=32 (1866)

Heft: 8

Artikel: Kantonaler Truppenzusammenzug von Bern und Solothurn in der

Umgegend von Büren

Autor: Scherz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93830

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lichft viele jum Angriff bestimmte Truppen halten= | entmuthige, fondern ermuthige, vor Antunft bes Fein= bes Wert, bas burch seine Flankenstellung zu einem feinblichen Angriff auf bie Stabt biefe ichuten murbe; II. Kronung eines Rranges niebriger, bie Stadt fast ringsum auf mehrere tausend Schritt be= denber bestreichenber Sugel mit binten offenen ober fdwach ju fcliegenben Werten, zugleich Schut bes hinterliegenden Bürtels von Saufern, Scheunen und Ställen, zur Aufnahme bes Landvolfs mit Bieh und Rutter; III. fo weit möglich Erganzung biefer Werfe burch einen vorgeschobenen Rrang von Berhauen, Jägergraben, Ueberschwemmungen und bgl. bis gu paffenden (um Bern gahlreichen) Bobenabichnitten, und IV. eines bie Stabt felbft möglichft enge um= fcbließenben Umfaffung; V. zulett Ginrichtung ber Baufer und Gaffen ber Stadt felbft gum Baufer= gefecht; babei wurde bas Landvolt zuerft zu ben Werken I und II, bann ju III, die Stäbter (Baumeifter, Zimmerleute, Steinhauer u. f. w. u. f. w.) querft für I und II, bann gu IV und V verwendet.

Bu Beschaffung von Schiegbedarf, wobei die Ber= einziehung ber Bulver=Mühle, in Frage fame, wurde Beughaus= und Rafeten=Wertstätte ben Rern bilben und Eifengießer und andere Metallarbeiter, Buch= binber, Rinber und Frauen fur Waffen, namentlich für alle nicht schießfertigen blanke Waffen, weil bas Beughaus an Gewehren viel ju arm ift, und bie blante Waffe in Schangen trefflich bient, wurden alle Buchsenschmiebe, viele Gifen=, Bolg= und Detall= arbeiter bienen; es mare ju versuchen, ob Befchute burch bie vorhandenen Arbeitefrafte ju Stande gebracht werden konnten; für alles mögliche Kriegszeug ware eine Reihe anderer Bandwerter nüglich (Sattler, Wagner, Schloffer, Mühlemacher u. f. w.).

Bum Gefecht endlich wurde ber oben berührte Grundfat die felbft gebauten Werke zu vertheibigen möglichft zur Beltung tommen, alle Mannschaft geborig für ihren baberigen Dienft vorbereitet und porgeubt fein. Schuten, Turner, Stubenten fonn= ten befondere überall zu verwendende Truppen=Ab= theilungen bilben. Die Buguge von außen wurden ihre Aufgabe ebenfalls jum Voraus jugetheilt er= halten, und zwar indem fie, ober wenigstens ihre Anführer vorher auf Ort und Stelle darüber berich= tet worden ware wie bei Feldfirch 1799. In jeder Bujuge-Ortschaft mußten Wagen und Bferbe jum Berbeiführen ber erften Mannschaft bestimmt und bereit fein.

Der nothige Saushalt mit ben Rraften mußte gu erreichen gefucht werden 1) burch Benutung beftehender lebensträftiger Ginrichtungen, Anstalten, Ber= bindungen, Gesellschaften, 2) burch gehörige Ablofung, 3) burch Steigerung ber Rrafte bezüglich ihres Gegenstandes ber Zeit und bes Orts je nach Wich= tigfeit (Berte I., II., III. und IV.) und Gefahr.

Die Friedens=Beschäftigungen mußten nicht ohne Noth unterbrochen werben.

Da bie höchsten Bundesbehörden auch nach bem Berlust Berns bennoch und nur besto fraftiger fort= wirken mußten, fo hatten fie fich gur Beit ans ber Stadt zu entfernen, nämlich bamit ihr Abzug nicht Nare, bie andere in ber Richtung von Meinisberg

bes an ben Thoren, also ihm entgegen; bie bochften Staatsbehörden konnten bie Stadt erft beim Unruden bes Feinbes verlaffen. Dann mußten auch alle Bulfe-Unfahigen (Rinber, Rrante, Breife, Boch= schwangern, Kindbetterinnen) abziehn, wofür in rück= wärtsliegenden Begenden Borforge gu treffen ware.

Dies Alles nur als fast beinahe aus bem Steg= reif hin geworfene Bebanken, fast alle mit Frage= zeichen.

Berzeihen Sie, bag mich ber Stoff weiter hinrig, als ich vorhatte! Alles übrigens, wie gesagt, nur als von einem Ginzelnen in ber Befellichaft gefpro= chen, nicht als Ausbrud ber Meinung ber lettern, was ich aus gewiffen Grunden nicht beutlich genug fagen und wieberholen fann.

Finden Sie biefe Beilen ber Aufnahme werth, fo will ich Ihnen bann später auch die Hauptzuge ber von andern Theilnehmern auszusprechenden Gedanken möglichst getreu wiederzugeben suchen.

Burich. Bum Waffentommanbanten ber Scharf= schützen ist Herr Rommandant Heß mit dem Grad eines Oberftlieutenants ernannt worden. Gine Babl, auf welche fich bie Scharficungen biefes Rantons mit Recht gratuliren können.

### Rantonaler Cruppengusammengug von Bern und Solothurn

in der Umgegend von Büren.

(Bom 30. Auguft bis 6. September 1865.)

#### (Fortsetzung.)

Die Uebungen begannen unverzüglich nach bem bestimmten Instruktionsplan. Bon ben Inftruk= tionsoffizieren waren Kommanbant Jaggi von Bern für bie gange Division bestimmt; im Speziellen Oberftlieut. Jeder, Oberinftruftor von Solothurn, ber erften Brigade und hauptmann Megener vom Berner Instruktionskorps ber zweiten Brigabe bei= gegeben.

Wie schon bemerkt, war ber Ererzierplat vorzüg= lich geeignet und fehr groß; boch war er in feiner weitern Ausbehnung von ziemlich tiefen Graben burchschnitten. Ueberdieß bilbete gegen Buren gu ber ftill hinschleichenbe Leuggernbach einen Abschnitt, ber nur auf zwei weit auseinander liegenden Bruden, die eine ju außerft an Reiben nahe an ber paffirt werben tonnte. Für die beabsichtigten Relb= | manover war noch ein zwischen liegender Uebergang erforderlich.

Es wurde beshalb bie Anordnung getroffen, baß unter Leitung von herrn Oberftlieut. von Greberg bie fammtlichen Zimmerleute ber Bataillone, unter Rommando bazu geeigneter Offiziere vereinigt werben follten, um wahrend ber Uebungezeit einige Durch= gange burch bie tiefern Braben zu eröffnen und zwei Bruden über bie Leuggern zu erstellen. Bubem follten fie fur ben Bottesbienft vom Sonntage zwei Rangeln, eine für ben reformirten und eine für ben fatholischen Pfarrer errichten.

Oberftlieut. von Grenerz wählte bazu brei Offi= giere: Die Lieutenants Simon, Ruttimeper und Jungi, welche bie Infanterie = Sappeur = Inftruttionsschule mitgemacht hatten, und fand in herrn hauptmann Müller, Befiger ber Barketteriefabrike Grenchen ei= nen ebenfo bereitwilligen ale gewandten Mann, ber wesentlich Sand bot, bie nothigen Materialien ber= beizuschaffen. Die verlangten Arbeiten wurden von ben Zimmerleuten mit bem anerkennenswertheften Gifer und mit Beschick ausgeführt, ftatt zwei Brucken über die Leuggern nur eine, die genügen fonnte und bie fich fo fest erwies, baß bie gesammte Artillerie über dieselbe paffirte und bie Ravallerie im vollen Trabe über fie hinritt, mehrere Durchgange ober Uebergange über bie Braben, 2 Rangeln, endlich mehrere Batterien, welche ebenfalls Beburfniß waren. Alles war Samstag Abends fir und fertig, bafur aber nicht nur mahrend der Uebungezeit der Trupe pen, sondern weit über dieselbe hinaus gearbeitet worden. Ginige Extraverpflegung biefer Mannschaft an Wein, mahrend ber brei Tage verabreicht, war wohl verdient.

Die feit einigen Jahren eingeführten Schulen für Infanteriegimmerleute haben fich bei biefem Unlaffe fehr zwedmäßig ausgewiesen und biefe Mannschaft ift nun nicht mehr blos eine Deforation, fonbern ein wichtiges Glied ihrer Korps.

Rady bem angeführten Inftruttionsplan wurden bie brei erften Tage Donnerstags, Freitags und Sam= ftage bie Truppen Bataillone = und Brigabenweise genbt. Bom Divifionsftab aus wurden noch einige Retognoszirungen für bas beabsichtigte Feldmanover vorgenommen, und die andern Offiziere faben fich ebenfalls auf ihrem Terrain um, fo weit es in ihrem Bereiche war, so mamentlich biejenigen ber erften Brigabe Grenchen und Umgegend.

Samftage sammelten fich gur gewohnten Stunde um 81/2 Uhr, die bereits eingeruckten Truppen ber Divifion in vollständiger Ausruftung auf ihrem Sammelplate, zu ben vier Infanteriebataillonen noch die Bernerartilleriekompagnie Ro. 45, Rohr, und bie Bernerkavalleriekumpagnie 21, Ruefer, welche Tags zuvor in ihren Rantonnementen eingetroffen waren.

Der Gottesbienft wurde nach beiben Konfessionen getheilt abgehalten. Für die Truppen reformirter Ronfession, die fammtlichen Berner und einen fleinen

berufene Feldprediger bes Bataillons 54, Berr Pfar= rer Frank von Ruschegg ben Gottesbienst; für bie Truppen fatholischer Konfession, ben größten Theil ber Solothurner, ber Feldprediger ihres Bataillons.

Rach bem Gottesbienst hielt ber fommanbirenbe herr Oberft Scherz Inspektion über fammtliche Truppen. Diefelben murben hiefur in eine Linie aufgestellt! bie Infanterie in gangen Bataillonen in ber Mitte, auf bem rechten Flügel bie Artillerie und auf bem linken bie Ravallerie.

Ein furger Rubehalt murbe auf bie Insvettion ge= währt; bann noch einige Bewegungen ber in eine Brigabe von vier ganzen Bataillonen formirten Di= vision in Verbindung mit ben Spezialwaffen ausge= führt und etwas früher als sonst die Truppen in ihre Rantonnements entlaffen.

Der eibg. Inspektor herr Oberft Bachofen, ber fich am 2. September ichon eingefunden hatte, wohnte von nun an allen Uebungen, Samstag Nachmittags auch bem Refognoszirungeritt nach Afpi und Oberwol bei.

Sonntag ben 3. Abends wurden die Vorbereitun= gen getroffen fur bas am andern Tage beginnenbe zweitägige Felbmanover.

In Bezug auf biefes wird nun bemerkt, bag es von vorneherein bem Zwede angemeffener erschienen war, die nicht zu ftarke Truppenzahl nicht burch Thei= lung in zwei Parteien noch mehr zu schwächen, son= bern bie bargebotene Belegenheit bagu ju benuten, die Truppen und ihre Führer zu üben in der Ber= bindung eines größern Korps aus allen Baffen gu= fammengesett fich zu bewegen und Schulmanover auf bem Terrain anzuwenden. Dabei ebenfalls aber follte ein gegebenes Motiv jebe Bewegung bestim= men, und ber Feind als Bielpunkt jeder taktischen Operation mußte supponirt werben. Reine Suppo= fition ohne irgend ein sichtbares Objekt wurde aber als zu mangelhaft erkannt und ba ber Bebanke bie in Solothurn fich befindliche eibg. Infanterieoffiziere= afpirantenfcule jum Marfiren bes Feindes einzula= ben, wegen plöglicher Aufhebung berfelben nicht mehr ausführbar war, fo mußte bie ben Feind marfirenbe Abtheilung aus der Division felbst genommen mer= ben. Damit nicht bie taktische Organisation barunter leiben muffe, fo murbe jene Abtheilung aus Mann= schaft aller Bataillone, je nach ihrer Stärke, ausge= gogen, einige Offigiere, Unteroffigiere und Spielleute beigegeben und mit einem Bug Artillerie verftarft. Das Rommando biefer Abtheilung wurde herrn eibg. Stabehauptmann Marcuard übertragen und bemfel= ben herrn hauptmann Metner beigegeben und zwei Buiben zugetheilt. Sie fammelte fich Sonntag Abende in Bettlach; über Nacht wurden beibfeitig bie Bor= posten ausgestellt und ber Sicherheitsbienft geubt.

Am gleichen Abend war in Schnottwyl ber eibg. Militarbireftor herr Bunbesrath Fornerod eingetrof= fen, mit ihm ber griechische Dberft Roroneos, welder im Auftrage feiner Regierung Studien über bas ichweizerische Militarmefen machte und in Grenchen Theil Solothurner, hielt der auf 1. September ein= bie Militärdirektoren der betheiligten Kantone Bern und Solothurn, die Berren Oberft Rarlen und Rom= manbant Jeder. Gie folgten bie brei folgenben Tage ben Uebungen und ber Inspektion.

Montag Morgens begannen bie Felbmanöver. Die Disposition für biefelben war jedem Offizier gedruckt zugetheilt, ein Uebersichtskartchen dazu gegeben worben. Gin befonderer Bericht über ben Berlauf wird erstattet, auf ben bier verwiesen wird. Der Divi= fionsbefehl No. 6 enthalt die überdieß getroffenen Un= ordnungen jur Ausführung.

Mittwoch ben 6. September mar ber lette Tag ber Vereinigung und zugleich Tag bes Rudmariches ber Truppen.

Um 7 Uhr Morgens trafen bie Korps auf bem Uebungeplate ein. Die Infanterie in zwei Briga= ben und in Halbbataillone getheilt, wurde in einer Linie aufgestellt, hinten ihr rechts die Artillerie, links bie Ravallerie. Die Inspettion wurde vorgenommen burch Bunbesrath Fornerod über die Artillerie, Oberft Rarlen über die Ravallerie, eibg. Oberft Bachofen, Inspektor über die bernischen Truppen, über die Ba= taillone 37, 54, 55, eibg. Oberft Scherz, Inspettor über bie folothurnischen Truppen, über bas Batail= lon 72.

Um 91/2 Uhr - einem speziellen Befehl ber brei herren Militarbirektoren gemäß - war bie Infpektion beendigt; nach einem halbstündigen Salt wurden einige Divisionemanover ausgeführt; bann befilirte bie ganze Division in guter Haltung vor ben herrn In= fpettoren. Bum Schluß ftellte ber Obertommanbant bas gange Offizierstorps vor und ber eibg. Militar= birektor erwiederte auf die Begrüßung in einer lan= gern Ansprache, in ber er feine Befriedigung über bie Leiftungen bei bem Truppengusammenguge aus= sprach und bann ben kantonalen Truppenzusammen= zügen eine wichtige Stelle im Inftruktionsgange un= ferer Armee vindizirte: fie erfeten bie großen Trup= penzusammenzuge nicht, und ebenso wenig burfen bie Wiederholungskurse vernachlässigt werden. Zwischen beiden stehen als bedeutungsvolles Glied die fanto= nalen Truppenzusammenzuge. Diese möglich zu ma= chen, ohne wesentliche Mehrausgaben sei die Aufgabe, welche zu lofen fei.

Bom Uebungeplat weg, auf welchem noch ber lette Divisionsbefehl, als Abschieds-Wort wie ber erste gedruckt mitgetheilt murde, marschirten die Trup= pen in ihre Kantonnemente gurud, um gleichen Tage noch ben Beimmarich anzutreten. Der Gebante ift ju fpat gekommen, auf bem Uebungeplate abkochen gn laffen, noch gemeinfam bie letten Stunden ber Erholung zuzubringen und bann ohne Ruckfehr in bie Rantonnemente fofort nach ber fernern Beftim= mung abzumarichiren. Es ware ein ichoner Schluß gewesen, und einigen Korps hatte ein Theil bes Marsches erspart werden konnen. Das Bataillon 37 hatte in diesem Sinne für fich gesorgt, indem es Suppe und Fleisch auf ben Plat kommen ließ und nach dem Mahle abmarschirte.

Die beiden Artilleriekompagnien marschirten glei= chen Tags nach Bern und Solothurn zurück. Die nicht vorgreifen, allein wir dürfen glauben, daß es

Ravalleriefompagnie 21 und bas Detaschement Bui= ben wurden in ihren Rantonnementen entlaffen, all= wo die Abschatzung der Pferde vorgenommen wurde.

Das Bataillon 37 marschirte in Abanderung bes erstgegebenen Befehls nach Batterfinden und Uten= ftorf, unter Ueberschreitung ber Mare auf ber Fahre von Arch.

Das Bataillon 54 nach Ruppolerieb, Egeltofen, Mulchi, Limpach, Meffen, Fraubrunnen, je mit 1 Rompagnie letterer Ort zugleich mit bem Stabe belegt.

Das Bataillon 55 nach Rapperswyl, 2 Rompag= nten, Biemlieberg 1 Kompagnie, Munchenbuchfee 3 Rompagnien mit Stab.

Das Bataillon 72 nach Solothurn.

Divifione= und Brigabeftabe begaben fich nach Bu= ren, brachten die Bureau-Arbeiten noch vollende in Ordnung und losten fich bann ebenfalls auf, gute Erinnerungen an ben furgen Dienft und bie freund= lichen kamerabschaftlichen Beziehungen unter fich zu den Borgesetten und Untergebenen, sowie zu den Truppen mit fich nehmend.

Des andern Tages wurden bie Truppen auf ihren Bataillonsfammelplätzen entlaffen.

Nachdem im Borhergehenden über ben Bang ber Uebungen und die darauf bezüglichen Anordnungen Bericht erstattet worden ift, bleiben noch einige be= fondere Buntte hervorzuheben.

Der Gefundheitezustand, welcher Anfange mit Rud= ficht auf bas vorangegangene naffe Wetter und bie traurigen Borfalle in ber Offiziereafpirantenschule in Solothurn Bebenten erregt hatte, mar burchge= hende ein befriedigender. Das herrliche Wetter, bas und vom Tage bes Ginrudens ber Truppen in Linie an begunftigte, hat wefentlich bazu beigetragen. Wir ertennen es mit Dant an, bag es fo gewesen, und bag am Schluffe ber Uebungen alle bis an zwei Mann mit ihrem Rorps heimkehren konnten. Diese zwei einzigen, ein Berner und ein Solothurner tonn= ten in ihre Rantone gurudtransportirt, ber Spital in Buren geschloffen werben. Den Anordnungen bes ale Divisione= und Spitalarzt funttionirenben Berrn Dr. Jaggi fur Leitung und Beforgung bes Befund= heitebienftes muß volle Anerkennung ausgesprochen merden.

Gin zweiter fur bie Führung ber Truppen fehr wichtiger Dienstzweig betrifft bas Berpflegungewesen. Es wurde geleitet durch ben bernischen Rantonefriege= tommiffar Brawand, ber feine Aufgabe mit Genauig= feit, Gifer und Ginficht gelost hat.

Endlich haben wir bes Verhaltens ber Truppen zu gebenken, und auch hiefur volle Befriedigung aus= zusprechen. Während ber gangen Beit waren bie Befangenschaften leer geblieben; von den Ortsbehor= ben erhielten die Truppen für ihre Ordnung und Dis= giplin und ihr Verhalten das allerbefte Zeugniß. Ungludefalle find feine zu beflagen.

Unfere Borgefetten mogen und werben über bie Leistungen ihr Urtheil abgeben. Wir wollen ihnen mehr als gang geringe Intelligenz wird man unfern balb fich eingelebt haben und brauchbar fich zeigen Truppen nicht absprechen burfen. Damit ift freilich nicht alles geleistet, und es bebarf ber fortwährenben, periodisch fich wieberholenden Uebungen in ben Gle= mentarfachern, sowie namentlich auch Felbbienftubun= gen für die Bildung ber höhern Stabsoffiziere, bann wird man eine Armee erhalten, ber noch manches

nicht ungunftig ausfallen werbe. Guter Bille und | abgeht, aber bie boch felbtuchtig ift und im Felbe wird.

Gott schütze unser Vaterland!

Der Rommandant bes Truppenzusammenzuges: Schera, Dberft.

(Fortsetzung folgt.)

# Bücher Anzeigen.

Soeben ift erschienen:

# Mittheilungen über Gegenstände

### Artillerie und Ariegs-Biffenschaften.

Herausgegeben

vom A. A. Artillerie-Comite.

Preis bes Jahrganges in 8 heften 6 Thir. 1866. Seft 1 mit 5 Tafeln.

Bu beziehen burch alle Buchhanblungen, in Bafel burch die Schweighaufer'sche Sortimentsbuchhandlung (S. Amberger).

Wien.

M. Braumüller,

R. R. hof= und Univ.=Buchholg.

## Schweizerische Militar-Beitung, Jahrgang 1865.

Bollftanbige Gremplare biefes Jahrgangs, be= ftebend in 52 Rummern, nebft Titel und Regifter, tonnen, foweit ber nur noch fleine Borrath reicht, gum Preise von 7 Fr. (cartonirt für 71/2 Fr.) be= zogen werben, burch bie Expedition ber Schweizerifden Militar=Beitung (Schweighauferifche Ber= lagebuchhanblung).

In ber Schweighauferifchen Berlagshandlung in Bafel ift zu haben:

Bieler, S. Die Lebensmittel in militarifcher Begiehung. Bum Gebrauch ber Offiziere bes eibgenöffischen Commiffariatoftabe; flein 8. Fr. 1. –

Diepenbrock, C. 3. Praktischer Reitunterricht fur Schule und Feld; brofch. Fr. 1. -

ുന്നു. പ്രകര്യാന് സ്ത്രം 🧀 എന്നുവ് സ്ത്രൂഡ് അന്ത്രം വരുന്നു. വുടക്കുന്നു അന്ത്രം അതിരുക്കുന്നു വിജ്യം വിശ്യായ വ

ு இருக்கும் இது இருக்கும் இருக்கும் அருக்கு இருக்கு இருக்கு இருக்கும் இருக்கு இருக்கு இருக்கு இருக்கு இருக்கு

hindenlang, f. Bajonettfecht-Unterricht, mit 18 Tafeln Abbilbungen Fr. 1. —

Cemp, S. Die Ravallerie der Vereinigten Staaten von Mordamerika; brofch.

Ruftow, W. Anleitung zu den Dienftverrichtungen im Felbe fur ben Beneralftab ber eibgen. Bunbesarmee. Mit 9 Tafeln Blanzeichnun= gen; br. Fr. 3. —

Untersuchungen über Die Organisation Der heere; 37 Bogen br. Fr. 12. —

Spieß, A. Lehre der Curnkunft, vier Theile; brofc. Fr. 16. —

- Curnbuch fur Schulen, 2 Bbe. br. Fr. 13. 50

Wieland, Joh., Oberft. Geschichte aller Ariegsbegebenheiten in Belvetien und Rhatien, 2

handbuch zum Militarunterricht für Schweizeroffiziere aller Baffen, 2. Aufl. mit Rarte und Blanen; 8. br. (Daffelbe in frangofischer Sprache): Manuel militaire pour l'instruction des officiers suisses de toutes armes, 8. br. Fr. 4. 50

(-) Schweizerische Neutralität, die. Politisch= militärifche Stubien eines fchweizerischen Beneralstabsoffiziers; br. . . . . . . Fr. 1. .-

- (-) Soweizerische Militar-Beitschrift. Jahrgang 1852—1854, br. à Fr. 5. —
- (-) Schweizerische Militar-Beitung, Organ ber schweizerischen Armee. Jahrgang 1855 bis 1865. Jeber Jahrgang von 52 Bogen mit vollständigem Register und Titel Fr. 7. -(Die 6 Jahrgange 1855-1860 werben, gufammen= genommen, jum ermäßigten Breis von 30 Franten erlaffen.)
- (—) Ideen über Organisation und Sattit ber schweizer. Infanterie, br.